

Vortrag

Prof. Dr. James Melton, Emory University
(Atlanta):

Von Gastein nach Georgia. Transatlantische Erfahrungen eines Salzburger Bergknappen 1693–1761

Freitag, 9. Juni 2006, 19 Uhr
Müllnerbräu (Saal 3)

In den dreißiger Jahren des 18. Jh.s wurden ungefähr 20.000 Protestanten aus dem Erzbistum Salzburg vertrieben. Die überwiegende Mehrheit der Auswanderer siedelte sich in Ostpreußen an, aber einige emigrierten nach Nordamerika und begannen ein neues Leben in der kurz bevor gegründeten britischen Kolonie von Georgia. Mit Hilfe archivalischer Quellen aus Salzburg und zeitgenössischer Berichte aus Nordamerika will dieser Vortrag die Herkunft und Lebenserfahrungen eines Salzburger Bergknappen rekonstruieren, der 1734 als Emigrant mit dem ersten Schiffstransport nach Georgia kam. Warum hat dieser Bergknappe aus dem Gasteinertal, namens Thomas Geschwandel, Georgia als Bestimmungsland Preußen oder einem anderen protestantischen Land im Reich vorgezogen? Und wie hat er sich an seine neuen Lebensumstände angepasst oder präziser formuliert: auf welche Art und Weise begegnete er den zu Sklaven gemachten Menschen afrikanischer Herkunft, die im nahen South Carolina etwa 65% der Gesamtbevölkerung umfassten?

Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Salzburger Landesarchiv und dem Salzburger Landesinstitut für Volkskunde

Landesarchiv
Landesinstitut
für Volkskunde